

## Technische Produktinformation

Grundierungen | Haftbrücken

# HaftSchlämme Flex

**HSF 748**



Einkomponentige, kunststoffmodifizierte, trasshaltige Haft- und Kontaktschlämme für die Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Beton- und Naturwerksteinen sowie Pflastersteinen.

- Innen und außen, Boden
- Sicherer Haftverbund bei Verlegearbeiten
- Als Haftbrücke zum mineralischen, zementären Bettungsmörtel und zum mineralischen, zementären Untergrund
- Als Haftbrücke für mineralische und zementäre Verbundestriche
- Als Haftbrücke in Verbindung mit Sopro DrainageMörtel, Sopro DrainageMörtel eXtra und bauseits hergestellten, mineralischen, zementären Grobkornmörteln
- Als Haftbrücke für Sopro TrassVerlegeMörtel
- Auf Fußbodenheizung
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: 1,0 - 1,5 kg / m<sup>2</sup> im Puderverfahren; 1,5 - 2,0 kg / m<sup>2</sup> im Schlämmverfahren

Art. Nr.	Lieferform	Stk. /Pal.	Palettengewicht
7774825	Sack	40	1000 kg

**Anwendungsgebiete**

Als kunststoffmodifizierte Haftungsschlämme für die Herstellung von Stein- und keramischen Belägen im Rüttelverfahren oder nach der konventionellen Dickbett-Verlegemethode. Als Haftbrücke zum mineralischen, zementären Bettungsmörtel und zum mineralischen, zementären Untergrund. Als Haftbrücke für mineralische und zementäre Verbundestriche. Als Haftbrücke in Verbindung mit Sopro DrainageMörtel, Sopro DrainageMörtel eXtra und bauseits hergestellten geeigneten, mineralischen, zementären Monokornestrichen. Zur Verarbeitung in Verbindung mit Sopro TrassVerlegeMörtel.

Auch für Fliesen mit geringer Wasseraufnahme (Feinsteinzeug), Steinzeug, Bodenklinkerplatten, Mosaik, Spaltplatten, Spaltplattenformteile, Betonwerkstein, verfärbungsunempfindlichen Naturwerkstein, z.B. Kalksteinplatten, Granit, Quarzit, Schiefer etc.

**Eigenschaften**

Sopro HaftSchlämme Flex ist eine kunststoffmodifizierte, leicht zu verarbeitende, geschmeidige, zementäre und trasshaltige Haftungsschlämme und eignet sich für den Innen- und Außenbereich. Sopro HaftSchlämme Flex unterstützt einen optimalen Verbund zwischen saugfähigen und nicht saugfähigen Belagsstoffen und Bettungsmörtel sowie zwischen Untergrund und Bettungsmörtel bzw. Estrich. Nach der vollständigen Erhärtung ist Sopro HaftSchlämme Flex wasser-, wetter- und frost-tau-wechselbeständig sowie mechanisch und thermisch belastbar.

**Untergrundvorbereitung**

Die Untergründe müssen tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten) sein. Glatte und nichtsaugende Untergründe, wie z.B. alte Bodenklebstoffreste, Farbschichten oder weiche Zwischenschichten sind besonders kritische Untergründe und daher zu entfernen.

Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

**Verarbeitung**

Schlammverfahren: 4,5-5,0 Liter Wasser in ein sauberes Anmachgefäß vorgeben und mit 25 kg Sopro HaftSchlämme Flex maschinell zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren. Mit der Glättkelle oder mit der Zahntraufel wird die Haftungsschlämme in ausreichender, gleichmäßiger Dicke auf das frische Mörtelbett aufgebracht. Auf vorher angefeuchteten Betonflächen kann der Auftrag mittels Besen oder Quast erfolgen. Das Aufbringen von Mörtel oder das Einbringen der Belagsbaustoffe in die frische Haftungsschlämme muss innerhalb von 15 – 20 Minuten erfolgen, je nach Umgebungsbedingungen.

Puderverfahren: Das Puderverfahren erfordert eine hohe Fachkunde und sorgfältige Verarbeitung. Es ist daher auf die Einzelfallanwendung zu beschränken (z. B. Rüttelverfahren). Auf die Oberfläche des frisch vorgezogenen Mörtelbettes wird Sopro HaftSchlämme Flex als Pulver gleichmäßig in geeigneter handwerklicher Technik aufgestreut. Anschließend muss eine nachträgliche gut dosierte Anfeuchtung mit sauberem Wasser erfolgen. Der Belagsbaustoff muss innerhalb von 15 – 20 Minuten in die befeuchtete Haftungsschlämme eingebettet, angeklopft oder eingerüttelt werden.

**Wasserbedarf**

	Pro Gebinde	25 kg
Wasserbedarf		4,5 l - 5 l

**Geeignete Untergründe**

Beton, beheizte und unbeheizte Zementestriche. Vorhandene zementäre Ausgleichsschichten müssen tragfähig und mit dem Untergrund fest verbunden sein.

**Lagerung**

Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebäude)

**Verarbeitungstemperatur**

Ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar

<b>Werkzeuge</b>	Glättkelle, Zahntraufel (z. B. 3 mm Zahnung), Besen, Quast
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
<b>Prüfzeugnisse</b>	Prüfzeugnis: Untersuchungs-Nr.: 7885/1/96; 7885/2/96: Verbundfestigkeit von Fliesen und Platten mit niedriger Wasseraufnahme unter Einsatz von HSF 748
<b>Temperaturbeständigkeit</b>	Von -20 °C bis +80 °C
<b>Belastbar</b>	Nach 28 Tagen industriell belastbar, z.B.: Hubwagen-, Gabelstaplerverkehr
<b>Verarbeitungszeit</b>	Ca. 3 - 4 Stunden als Schlämme
<b>Sicherheitshinweise</b>	<p>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).  GHS05  GHS07  <b>Signalwort</b> Gefahr  H335 Kann die Atemwege reizen.  H315 Verursacht Hautreizungen.  H318 Verursacht schwere Augenschäden.  P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  P261 Einatmen von Staub vermeiden.  P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.  P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.  P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.  <b>Enthält:</b> Enthält: Portlandzement, Cr (VI) &lt; 2 ppm.  Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend  GISCODE: ZP1  Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII</p>

**Deutschland**

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon '+49 611 1707-252  
Fax '+49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

**Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon '+41 33 334 00 40  
Fax '+41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

**Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon '+43 72 24 67141-0  
Fax '+43 72 24 67141-0  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

**Service-Hotline Anwendungsberatung**

Fon '+49 611 1707-111  
Fax '+49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

**Service-Hotline Objektberatung**

Fon '+49 611 1707-170  
Fax '+49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.